




BIX 2017

DER BÜROKRATIEINDEX
FÜR DIE VERTRAGSÄRZTLICHE
VERSORGUNG

Belastung transparent machen,
Bürokratie abbauen.



Fortsetzung der Bürokratiemessung



Nationaler Normenkontrollrat

DUSTATIS
Statistisches Bundesamt

KBV
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kassenärztliche Bundesvereinigung

KZBV
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kassenärztliche Bundesvereinigung

Spitzenverband

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Mehr Zeit für Behandlung
Vereinfachung von
Verfahren und Prozessen
in Arzt- und Zahnarztpraxen

Abschlussbericht August 2015

KVB
Kassenärztliche Bundesvereinigung

Experten für Gesundheit
Kassenärztliche Bundesvereinigung

KVWL
Kassenärztliche Bundesvereinigung

KVN
Kassenärztliche Bundesvereinigung



BIX 2016
DER BÜROKRATIEINDEX
FÜR DIE VERTRAGSÄRZTLICHE
VERSÖRGUNG

Belastung transparent machen,
Bürokratie abbauen.





BIX 2017
DER BÜROKRATIEINDEX
FÜR DIE VERTRAGSÄRZTLICHE
VERSÖRGUNG

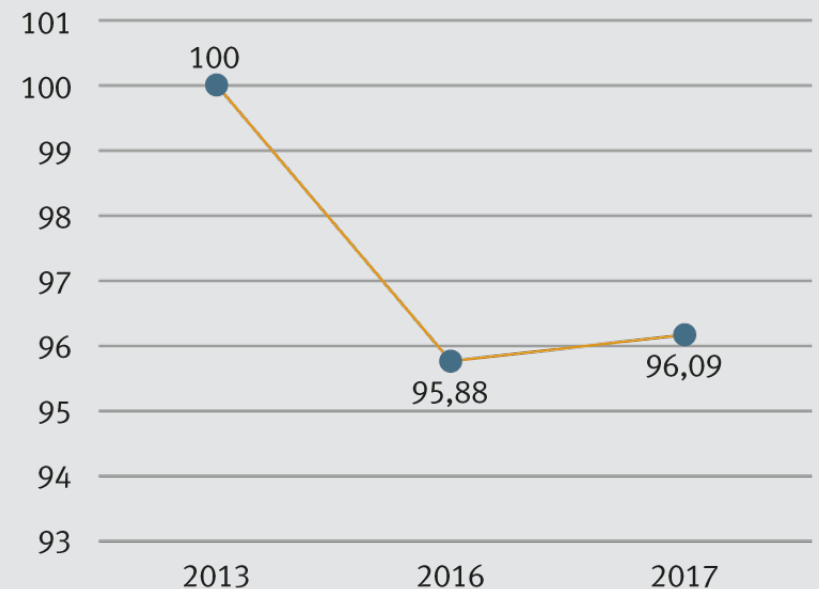
Belastung transparent machen,
Bürokratie abbauen.



Der Bürokratieindex 2017 zeigt einen leichten Anstieg der Belastung

- › Der Bürokratieindex im Bereich der ärztlichen Selbstverwaltung ist im Vergleich zum Vorjahr 2017 um 0,21 Prozent auf 96,09 Punkte gestiegen (bei Betrachtung nach Nettostunden; 2016: 95,88 Punkte). Damit müssen insgesamt etwa 115.000 Stunden Bürokratieaufwand mehr geleistet werden als 2016.
- › Neue Belastungen ergeben sich aus Informationspflichten, die im letzten Jahr neu eingeführt wurden, aber auch aus einem Anstieg der jährlichen Fallzahlen bestehender Informationspflichten.

BÜROKRATIEINDEX 2013 / 2016 / 2017
BETRACHTUNG NACH NETTOSTUNDEN in Punkten



Betrachtet werden Informationspflichten aus Regelungen der Selbstverwaltung (Bund)



Informationspflichten im Detail

In der Untersuchung betrachtet:

- › Informationspflichten aus dem Verantwortungsbereich des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)
- › Informationspflichten aus dem Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) sowie den Anlagen
- › Informationspflichten aus Regelungen im Verantwortungsbereich der Bundesärztekammer (BÄK)
- › Informationspflichten aus Vereinbarungen zwischen KBV und sonstigen Kostenträgern (zum Beispiel Unfallversicherung, Polizei, Bundeswehr)

In der Untersuchung NICHT betrachtet:

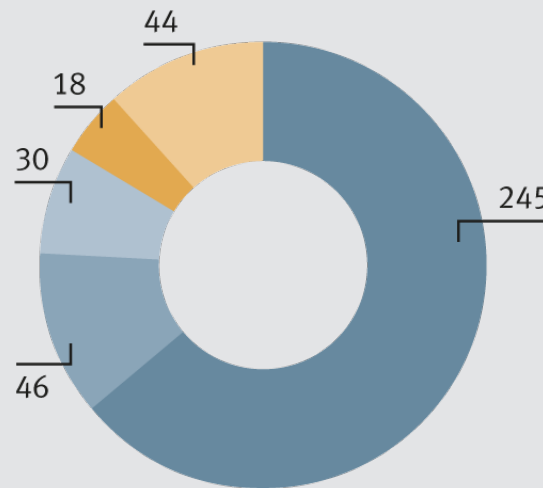
- › Bundesgesetzliche Vorgaben
- › Zahnärztliche Informationspflichten
- › Ärztliche und psychotherapeutische Leistungen für privat versicherte Patienten
- › Informationspflichten, die überwiegend Fachärzte mit geringem oder keinem Kontakt zu Patienten (zum Beispiel Bereich Labormedizin) betreffen
- › Informationspflichten, die aus regionalen Regelungen im Verantwortungsbereich von KVen oder Landesärztekammern resultieren
- › Regelungen auf Landes- und kommunaler Ebene

Die höchste zeitliche Belastung entsteht im Bereich Verordnungen und Bescheinigungen

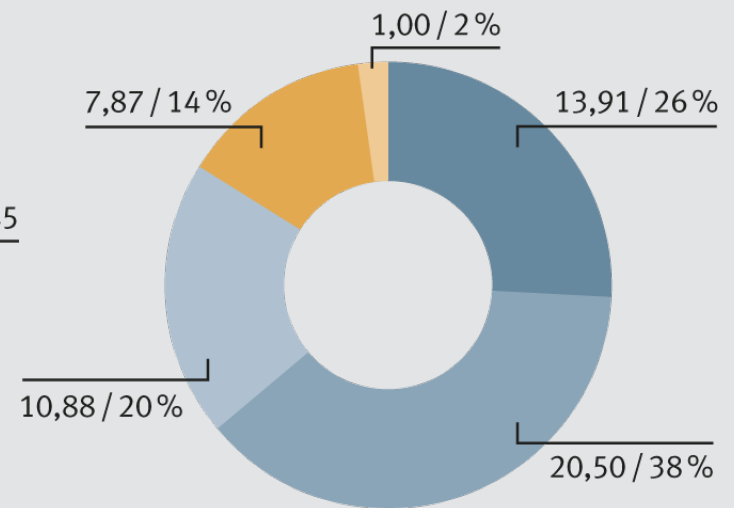


INFORMATIONSPFLICHTEN JE THEMENBEREICH 2017

- Qualität in der Versorgung
- Verordnungen und Bescheinigungen
- Auskünfte an Kostenträger
- Überweisung und eGK
- Sonstige



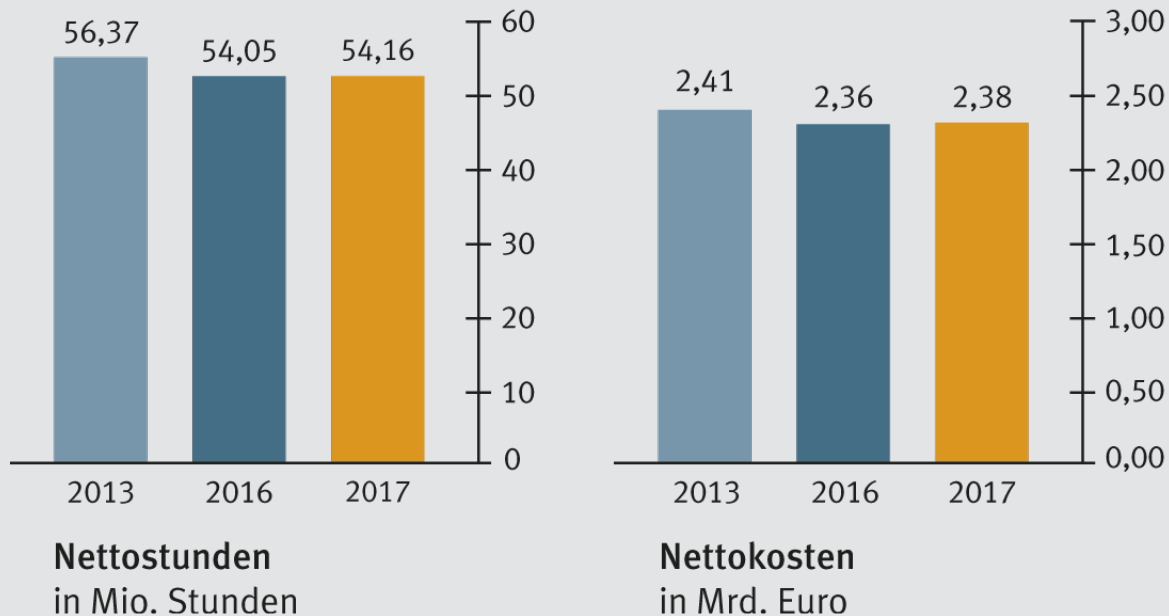
**ANZAHL DER
INFORMATIONSPFLICHTEN
JE THEMENBEREICH**



**NETTOSTUNDEN
INFORMATIONSPFLICHTEN
JE THEMENBEREICH
in Mio. Stunden / %**

Der Bürokratieaufwand auf Bundesebene beträgt aktuell rund 54 Mio. Std.

BÜROKRATIEBELASTUNG 2013 / 2016 / 2017 SELBSTVERWALTUNG BUNDESEBENE

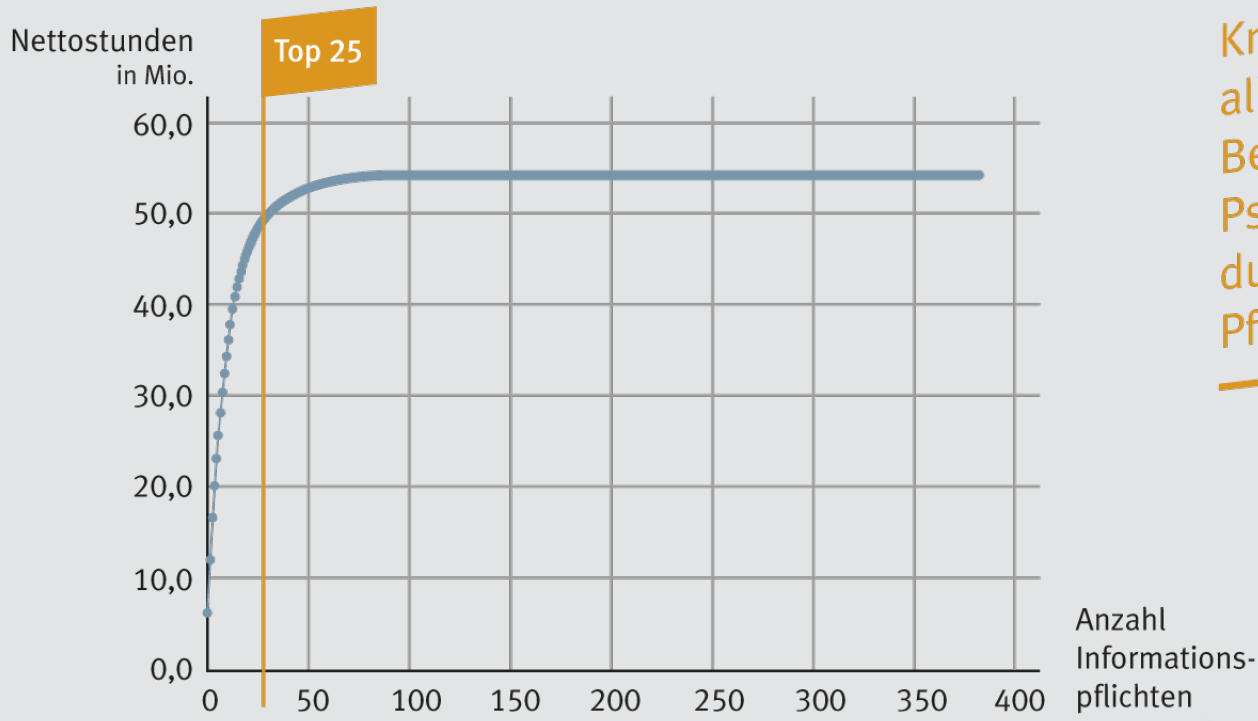


Die Aufwände durch Bürokratie sind um rund 115.000 Nettoarbeitsstunden leicht gestiegen.

Durchschnittliche Bürokratiebelastung 2017 je Praxis: Weiterhin rund 60 Tage pro Jahr.

Wenige Informationspflichten machen einen Großteil der Belastung aus

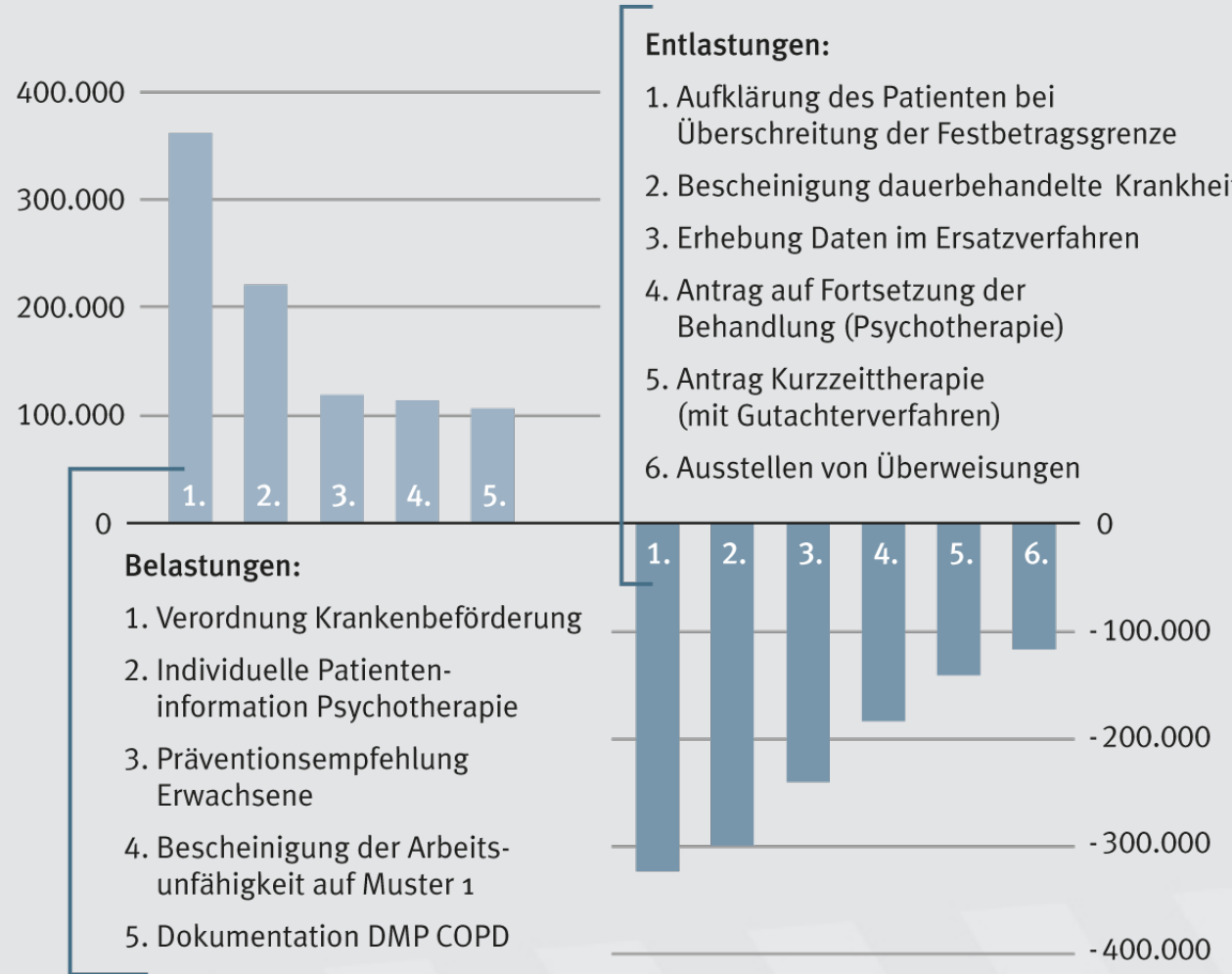
KUMULIERTER AUFWAND AUS INFORMATIONSPFLICHTEN in Mio. Stunden



Knapp 90 Prozent aller bürokratischen Belastungen für Ärzte und Psychotherapeuten werden durch nur 6,5 Prozent der Pflichten ausgelöst.

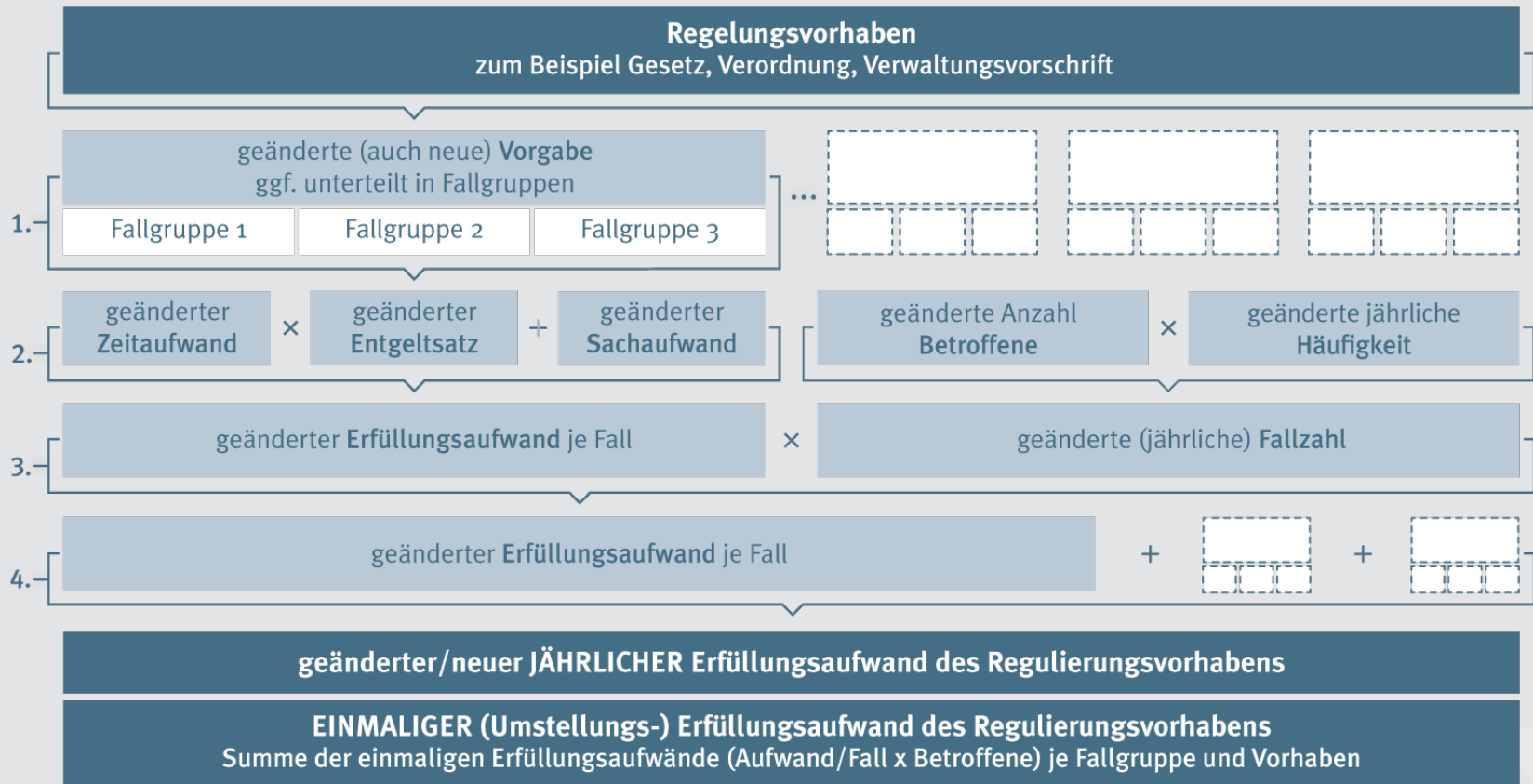
Seit der letzten Messung haben sich neue Belastungen, aber auch Entlastungen ergeben

TOP BE- UND ENTLASTUNGEN 2017 in Stunden



Die Messung des Erfüllungsaufwands erfolgt nach einer international anerkannten Methodik

➤ SKM ist eine international anerkannte Methodik, die von den Niederländern entwickelt wurde und zum Beispiel auch von der deutschen Bundesregierung und der EU-Kommission verwendet wird.



› Leichter Anstieg der Bürokratiebelastung im Berichtsjahr um 0,21 Prozent.

› Dies entspricht rund 54 Mio. Stunden oder 60 Nettoarbeitstagen pro Praxis.

› Anstieg resultiert aus neuen Pflichten und v. a. aus gestiegenen Fallzahlen (zum Beispiel Verordnungen Krankentransporte, Heilmittel, Bescheinigungen Arbeitsunfähigkeit u.a.m.)

› Gründe: Demographische Entwicklung und steigende Morbidität – Fallzahlen werden voraussichtlich weiter ansteigen.

› Chancen der Digitalisierung zur Entlastung von Bürokratie nutzen.

› Entbürokratisierung durch konkretes Abbauziel forcieren.





Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.fh-mittelstand.de
www.kbv.de



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

